

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,

Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Reserven: 32 Millionen Mark. Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklassigen Wertpapieren.

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.“)

2 Uhr 15 Minuten. Kredit 195,25, Diskonto 186,50, Deutsche Bank 253, Berliner Handels-Gesellschaft 168,50, Dresdner Bank 153,50, Kommerz- und Diskontobank 115,25, Russische, niedliche von 1902 89,25, Türkensule 167, Lombardbank 20,37, Kanada 27,87, Baltimore 110,12, Laurahütte 176, Bochumer Guß 236,75, Gelsenkirchen 202,50, Harpener 197,25, Deutsch-Luxemburg 182,87, Phönix 279,62, A. E. C. 266,12, Siemens & Halske 236,50, Hamburger Paketfabrik 157,50, Nord-L 126,62, Grosse Berliner Straßenbahn 180, Annett-Friede 192, Hansa 319,25, South-West 145,25, Schantung 107,87, Orenstein & Koppel 214, Tendenz: Ziemlich fest.

Am Kassamarkt notierten höher: Deutsche Erdöl-Ges. 4,75, Buckau Maschinen Vorzugsaktien 6,50, Eckert Maschinen 4, Hallesche Masch. 4,50, Horst Motoren, junge 4,25, Sangerhäuser Masch. 10,75, Ver. Kammerische Werke 6, Wanderer-Werke 6,25, Vortfeld, Masch. 13, Berlin-Guhner Hutfabrik 4, Sarotti 7, Lindner Weberst 8, Anilinfabrik 4,50, Elberfelder Farben 5, Riedel 4,50, Union chem. Fabrik 12, Anhalter Kohlen 4,50, Zellstoffverein 4,50, Dürkopp 6, Ise Bergbau 9,75; niedriger: Kronprinz Metall 4,75, Gustav Genschow 4,75, Naphtha-Produkt-Ges. 8.

Zum Kurszettel. Berlin, 5. Oktbr. 4 1/2, Badische Staats-Anleihe 99,00, 1897/1905, 4 1/2, Bayerische Staats-Anleihe 100, 100, 4 1/2, Preussische Staats-Anleihe 98, 1919 100,00, 4 1/2, Schwabacher-Sonderanleihe 99, 3 1/2, Württemberg. Staats-Anleihe 91-93 57,00, 3 1/2, Kameruner Eisenbahn-Anteile 57,75, b. 3 1/2, Deutsche-Oesterreichische Schuldversch. gar. 90,40 B. 4 1/2, Ostbahn-Staats-Anleihe 1900 99, 4 1/2, Darmstädter Stadt-Anl. 1900 nkr. 10, 97,90, 4 1/2, Dessauer Stadt-Anleihe 1900 99, 4 1/2, Düsseldorf Stadt-Anleihe 1900 97, 98, 99, 4 1/2, Jenaer Stadt-Anl. 1900 99, 4 1/2, Jenaer Stadt-Anl. 1902 99, 4 1/2, Nordhäuser Stadt-Anleihe 1906 nkr. 1910 99, 4 1/2, Quedlinburger Stadt-Anl. 1903 nkr. 1015 99, 4 1/2, Thamer Stadt-Anl. 1900 nkr. 10, 93,50, 4 proz. Hessische Komm.-Obl. N.311 99,90, 3 1/2, Oesterreichische Nord-Westbahn-Obligations 97,40, 4 1/2, Deutsche-Sparbank-Werke 99, 4 1/2, Elberfelder Farben unv. 1017 99, 4 1/2, Felsen & Guillaume-Lahmeyer 98, 08, 4 1/2, Vereinigte Leinwand-Glasfabriken 129,10, 4 1/2.

Lebender Börse vom 5. Oktbr. Es notierten: Engl. Konsols 71,15, 1 1/2, 1 1/2, Gold 134,30, Gold 134,30, 1 1/2, 1 1/2, Rand Minas 61,1, Anacondo 8,75, Eastraza 2,50, Chartered 1,40, Aurora West 0,50, Gindrella Cons. 1,12, Johannes-burg Goldminen 1,42, Van Ryn 3,35, Atlas (Generals) 1,12, Rand Goldmine 6,37, West Rand Consols 16,65, General Mining & Fin. 1,12, A. Görz & Co. 1 1/2, Modderfontein 12,15.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 5. Oktbr.

Table with 4 columns: Name, Käuf. Verk., Käuf. Verk. listing various companies and their market activity.

Crollwitzer Aktien-Papierbrief in Halle.

In Ergänzung unserer bisherigen Mitteilungen sei aus dem Geschäftsbericht noch folgendes nachzutragen: In den letzten Jahren haben wir größere Um- und Neubauten in unserer Fabrik vorgenommen. Zur Beschaffung der dazu und sonst erforderlichen Mittel erhöhten wir unser Aktienkapital um 150.000 Mk. und um 100.000 Mk. durch Teilschuldverschreibungen auf. Der Gewinn aus dem Agio bezuglich der entstandenen Unkosten, 53.379,15 Mk., den wir dem gesetzlichen Reservefondskonto zugebracht haben. Derselbe erreicht damit eine Höhe von 347.170,40 Mk. Die Klingen bereits im Jahre 1910/11 über teure Strohhäcker wurden im letzten Rechnungsjahre noch eine Preissteigerung erfahren. Im Durchschnitt war die Strohhäcker in Deutschland weit unter einer Mittelrate; in der Provinz Sachsen, aus der wir in erster Linie unsere Vorräte zu beziehen pflegen, war nur wenig Stroh erhältlich. Wir waren daher gezwungen, den größten Teil unseres Bedarfes zu aussergewöhnlich hohen Preisen und hohen Frachten aus entfernten Provinzen zu beziehen.

Wenn wir noch betonen, dass auch die Papierpreise keine Steigerung erfahren haben, dann scheint es erklärlich, dass auch der Reineingwin hinter dem des Jahres 1910/11 zurückgeblieben.

Während wir nämlich im Jahre 1910/11 einen Bruttoerwin von 409.588,69 Mk. zu verzeichnen hatten, beträgt derselbe des letzten Geschäftsjahres 330.471,59 Mk. Die Papierfabrikation ergab 3.382.074,08 Mk. gegen 3.379.007,68 Mk. im 1910/11.

Zugeschrieben wurden auf Grundstück- und Gebäudekonto 163.484,57 Mk. für verschiedene Um- und Neubauten, für ein neues Schlammreinigungs- und Wasserkraft- und Wasserbau-maschine, eine neue Schleimemaschine, Holländer, Bleich-holländer, Flugascheofen, zwei neue Kessel, einen Fahrstuhl, Stoffanlagen, Entlüftungen der Papiermaschinen, größere Transmissionen usw.; auf Konto Pferde und Wagen 1378,20 Mk. für ein neues Pferd; auf Konto der größeren Papier-maschine 52.452,78 Mk. für eine Turbine; auf Fabrik-Umsatzkonto 4244,15 Mk. für Sortiermaschine, Aschewagen usw.; auf Wasser-kraftanlagekonto 27.446,05 Mk. für Erweiterung der Wasserkraft; auf Bahnanlagekonto 25.311,73 Mk. für ein neues Schutznetz über die Saale, neue Trasselle, neue Seilbahnwagen usw. Die Debitoren forderten sich auf 451.763,55 Mk. gegen 468.269,77 Mk. im Vorjahr. Der Gewinn aus dem Geschäftsjahre 1910/11 betrug 1.848.334,- Mk. Die Bewertung der Inventurvorräte, deren Aufnahme seitens Delegierter des Aufsichtsrates geprüft wurde, ist den gesetz-lichen Bestimmungen gemäss und wiederum nach den von uns stets gebotenen soliden Grundsätzen erfolgt.

Das Teilschuldverschreibungskonto hat sich nach Auslösung

von nom. 6000 Mk. Teilschuldverschreibungen um diesen Betrag verringert. Die vom Aufsichtsrat festgesetzten Abschreibungen betragen 154.248,83 Mk. gegen 153.238 Mk. im Vorjahr. Die Reparaturen wurden 98.996,93 Mk. verausgabt und auf den Betrieb übernommen.

Der Bruttoerwin beträgt, wie schon erwähnt, 330.471,59 Mk., der verteilbare Reineingwin unter Kürzung der Abschreibungen und unter Hinzurechnung des Vortrages aus 1910/11 sowie eines Betrages für verfallende Dividenden 193.543,50 Mk. Mit Zustimmung des Aufsichtsrates schlagen wir vor, die Verteilung einer Dividende von 9 Proz. zu beschliessen und die verbleibenden 77,689 Mk. auf neue Rechnung vorzutragen.

Kupferzuschlag für isolierte Leitungsdrahte. Der Verband von Fabrikanten isolierter Leitungsdrahte berechnet vom Montag, den 1. Oktober ab einen Kupferzuschlag von 3 Mk. pro Quadratmillimeter Kupferquerschnitt und 1000 m Länge.

Bel der Insolvenz der Dortmunder Getreidelfirma A. & W. Niemieller ist der Barmer Bankverein mit 2 1/2 Mill. Mk. beteiligt, für welche durch Lombardierung von Waren und Hypotheken Deckung vorhanden ist. Es besteht die Absicht, falls sich der Konkurs vermeiden lasse, das Unternehmen in eine Aktiengesellschaft mit 2 1/2 Mill. Mk. umzuwandeln.

Das Bankhaus Mende & Täubrich in Dresden wird mit Jahreschluss aufgelöst, da die Inhaber sich in das Privatleben zurückziehen; die Geschäfte der Firma gehen an die Dresdner Bank und die Deutsche Bank, Filiale Dresden, über.

Eine neue Aktiengesellschaft. Mit 1932.000 Mk. Grundkapital wird in Bunzlau die Kleinbahn-Akt.-Ges. Bunzlau-Modlau gegründet.

Gevelsberg Herd- und Ofenfabrik. Die Gesellschaft beabsichtigt, jeder 10 Proz. Dividende (von der Gesellschaft als reichlich bezeichneten Abschreibungen (i. V. 78.442 Mk.) auszu-schütten.

Mannesmannröhrenwerke Akt.-Ges. in Düsseldorf. Für das Jahr 1911/12 liegt jetzt auch der vollständige Geschäftsbericht vor. Die Gewinnziffer und die Dividende, die von 12 1/2 auf 13 1/2 Proz. erhöht wird, haben wir mitgeteilt. Der Bericht konstatiert eine ausserordentlich lebhafte Beschäftigung auf allen Werken bei recht mässiger Konkurrenz, den ersten erfolgrei-chen Schritten, den Wettbewerb in ruhiger Bahnen einzulei-nen, zählte der Abschluss der bekannten Verkaufsgemein-schaft mit zahlreichen Werken (Balcke, Telling & Co., Witke, Weidenau, Kuntze, Grillo, Funke & Co., Gelsenkirchen-Schalker). Im Anschluss daran konnte eine kurzfristige Verständigung über eine missliche Preisunterbrechung für die nächsten drei Jahre werden. Im Berichtsjahre kamen diese erhöhten Preise noch nicht zur Geltung. Den Anregungen auf Bildung eines Syndikats auf ähnlicher Grundlage wie früher konnten die Mannesmannröhren-werke nicht nützen. Die beim Bestehen eines Syndikats leichter eintretenden Preisbetreibungen würden nach ihrer Ansicht dem Zustand, der gut am Anfang des Jahres 1911/12 zu sehen war, nur ein Ende bringen und das Entstehen neuer Konkurrenz begünstigen, beides für die gesamte Röhrenindustrie unerwünschte Folgen. Nur auf dem Wege der Arbeitsteilung und der damit verbundenen Verbilligung der Herstellungskosten werde sich die Röhrenindustrie dauernd gesunde Existenzbedingungen sichern können. Die Oesterreichischen Mannesmannröhrenwerke G. m. b. H. haben besser als im Vorjahre gearbeitet. Die British Mannesmann Tube Co. Ltd. hat für 1910/11 auf die Preference Shares eine Dividende von 5 Proz. verteilt und auf rückstehende Dividenden eine Nachzahlung von 7 Proz. geleistet. Auch das Ergebnis für das Geschäftsjahr 1911/12 verspricht trotz der durch den Bergarbeiterstreik in England verursachten Ausfälle befriedigend zu werden. Es kommt dem nächsten Geschäftsjahre zugute. Auf dem Werke der Società Tubi Mannesmann haben sich die Kosten derart verbilligt, dass vom nächsten Geschäftsjah-re ab mit einem Ueberschuss gerechnet werden könne, der fürs erste allerdings noch zur Tilgung des Verlustes verwendet werden muss. Das Stahl- und Blechwalzwerk, Gewerkschaft Grillo, Funke & Co., verteilt bei erhöhten Abschreibungen eine Dividende von 8 Proz. Die Vertriebsgesellschaft, im In- und Auslande haben im Durchschnitt befriedigend gearbeitet. Der Auftragsbestand betrug am 1. Juli 95.770 T gegen 40.529 T vor einem Jahre und hat inzwischen eine weitere Zunahme erfahren; die Aussichten des laufenden Jahres seien günstig.

Waren und Produkte.

Berliner Produktmarkt, 5. Oktbr. Am Frühmarkt sortierten Weizen insd. 205,00-208,00 ab Bahn und frei Mühlh. Roggen insd. 170,00-171,00 ab Bahn und frei Mühlh. Hafer, mährische, mecklenburger, romm., russisch, rossenauer und schlesischer fein 1,7-2,66, mittel 1,88-1,95, gering 1,82-1,87, russisch und Donau mittel 1,7-2,66, gering 1,82-1,87, ab Bahn und frei Wagen. Mais rüchsenner mittel 173-175, ablander 170-172, runder 142-149, drei Wagen, drei halbkugelige Futterzettel, mittel und gering: 1,40-1,50, 1,50-2,00, russische und Donau leichte 168,60-172,50, schwere 172-179 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen ausländische und australische Futterzettel mittel 135-138, Tauben-erbsen 180-182 ab Bahn und frei Wagen. Weizen a. m. 10 20,00 bis 20,25, Roggen a. m. 10 21,40-23,90, Weizen a. m. 11 21-11,75, Roggen a. m. 11 21-11,75. Hamburg, 5. Oktbr. (Getreidemarkt) Weizen ruhig, ausser deutscher 2,6-2,61, detek. er. 1,64-1,60, Roggen Meckl. und Donau 1,82-1,92, neuer 171-182, Gerste steigend, ost. 143-145. Hafer knapp, Mecklenburger 2,00, alter Holsteiner und Mecklenburger 2,00 bis 2,00, neuer 175-190, Mais fest, in Plata 114, mixed 100-102. Liverpool, 5. Oktbr. Rotter Winterweizen per Des. 1,60, per März 1,74, Still Mais, Nov. 5,10, La Plata Des. 5,10, Behaupt. Hamburg, 5. Oktbr. Weizen a. m. 10 21,40-23,90, Weizen a. m. 11 21,40-23,90, Roggen per Okt. 21,1 G, 2 B, Hafer per Okt. 11 28 1/2, 11 27 B, Mais per Juli 10 1/2 G, 10 1/2 B, per Sept. 10 1/2 G, 10 1/2 B, per Mai 7,10 G, 7,10 B. Oktbr. Deutscher Platz, Kontrakt B, per Oktbr. 2 1/2, Dezbr. 5,75, Febr. 5,75, April 6,14, Mai 6,75, Umsatz 30.000 Gek.

Zucker.

Hamburg, 5. Oktbr. Rübenzucker, I. Produkt, Basis 88 1/2 Rendement aus Usana, vorr. Nord Hamburg abends

Table with 4 columns: Date, Price, Price, Price listing sugar market data.

Kaffee.

Hamburg, 5. Oktbr. Good average Santos abends

Table with 4 columns: Date, Price, Price, Price listing coffee market data.

Rio de Janeiro, 5. Oktbr. Kaffee-Zufuhren 5.000 Saek in 30

55.000 Saek in Santos.

Novre, 5. Oktbr. Kaffee good average Santos per Okt. 57,50 Des. 56 1/2, per März 56 1/2, per Mai 57 1/2.

Kartoffelmehl und -Stärke. Berlin, 5. Oktbr. Kartoffelmehl und -Stärke 22,00, Feuchtes Kartoffelmehl 12,00.

Magdeburg, 5. Oktbr. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 23,00-23,00, Rubig.

Spiritus. Nordhausen, 5. Oktbr. Brennwein 56 Vol. Proz. für 100 kg 104-105 l 82,50-87,50, 40 Vol. Proz. für 100 kg 103-104 67,00-68,00 Mark per Sept. 1912 ohne Fass ab Brennerat.

Fettwaren und Oele. Köln, 5. Oktbr. Rindöl 73,00, per Mai 69,00. Hamburg, 5. Okt. Städtisches 63,00, amer. Steam 59,00, Chamberlain 61,25.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 6. Okt. Städt. Schlachthofmarkt. (Amtlich Bericht. Es standen am Markt: 3213 Rinder (601 Bullen, 1542 Ochsen, 167 Kühe und Ferkel), 969 Kälber, 1262 Schweine, 15740 Schafe; 1 Rind: A. Ochsen: a. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens sechs Jahre alt, Lebendgewicht 40 bis 60, Schlachtgewicht 26 bis 30; b. junge fleischig, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete, Lebendgewicht 45-45, Schlachtgewicht 28-37; c. mässig genährte, junge, ungenährte ältere Lebewesen, Lebendgewicht 40-45, Schlachtgewicht 26-31; d. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes, Lebendgewicht 40-45, Schlachtgewicht 28-38; e. vollfleischige jüngere Lebewesen, Lebendgewicht 44-48, Schlachtgewicht 29-34; f. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere, Lebendgewicht 40-45, Schlachtgewicht 28-31; g. vollfleischige, ausgewachsene Kälber höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, Lebendgewicht 45-47, Schlachtgewicht 28-34; h. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Ferkel, Lebendgewicht 38-41, Schlachtgewicht 26-31; i. mässig genährte Kühe und Ferkel, Lebendgewicht 31-3, Schlachtgewicht 24-27; j. gering genährte Kühe u. Ferkel, Lebendgewicht bis 33, Schlachtgewicht bis 23; k. gering genährte Jungvieh (Ferkel), Lebendgewicht 33-38, Schlachtgewicht 26-27; l. Kälber: Doppeltleiderfemlerlast, Lebendgewicht 78-80, Schlachtgewicht 111-120; m. feinste Mast- (Voll-) Mast- und beste Saug-kälber Lebendgewicht 60-67, Schlachtgewicht 103-112; n. mittlere Mast- und gute Saugkälber, Lebendgewicht 60-64, Schlachtgewicht 100-107; o. geringe Saugkälber, Lebendgewicht 41-42; p. Schlachtgewicht 80-90; q. Schafe: Mastlämmer und jüngere Mastlämmer Lebendgewicht 40-45, Schlachtgewicht 22-24; ältere Mastlämmer Lebendgewicht 30-35, Schlachtgewicht 20-22; r. mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe), Lebendgewicht 21-34, Schlachtgewicht 45-72; s. Schweine: a. Fettschweine über 3 Ztr., Lebendgewicht 60, Schlachtgewicht 30; b. vollfleischige der fetteren Rassen und deren Kreuzungen bis 2 1/2 Ztr., Lebendgewicht 62-66, Schlachtgewicht 35 bis 52; c. fleischige Schweine, Lebendgewicht 58-61, Schlachtgewicht 33-39; d. geringe ungenährte Schweiß, Lebendgewicht 54 bis 55, Schlachtgewicht 38-43; e. Saunen, Lebendgewicht 61-64, Schlachtgewicht 37-40.

Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab. Der Kalbermarkt gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen war der Geschäftsgang langsam. Etwa 500 Stallmästern brachten Preise über höherer Notiz. Der Schweinemarkt verlief langsam und wird kaum geräumt.

Chemische Produkte.

Merseburg, 5. Oktbr. Chemisches. Bericht von Hugo Eichhorn, 5. Oktbr. Heutige Notierung Februar-März 1913 11,32, frei Fabrik Hamburg.

Hamburg, 5. Oktbr. Unilaspeter per 100 11,60, Febr.-März 11,35, frei Fabrik Hamburg, Still.

Wolle.

Bremen, 5. Oktbr. Baummollwolle. Upl. hoch mdtl. 62,75. Liverpool, 5. Oktbr. Aegyptische Baummolle per Nov. 9,27. Liverpool, 5. Oktbr. Baummolle, Umsatz 6000 Ballen, Import 2000 Ballen, davon Amerikaner -- Ballen.

Alexandria, 5. Oktbr. Aegyptische Baummolle per Nov. 11,05, Jan. 11,05, März 11,11.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmelde via Azoren-Enden.

Table with 4 columns: Location, Price, Price, Price listing cable market data.

Wasserstände.

(+ bedeutet über - unter Null)

Table with 4 columns: Name und Unst., Okt., Okt., Wochs listing water levels.

Insr. Erwer. Elbe, Moldau.

Table with 4 columns: Name, Okt., Okt., Wochs listing insurance data.

Redaktions-Zeitung: Wilhelm Georg.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinmann; für den literarischen Teil: Albert Barth; für den Feuilleton: Wilhelm Georg; für den Ausland und letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer; für den Internationall: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Gendel. Emdin in Halle a. S.

- Diese Nummer umfasst 12 Seiten. - einschließlich Unterhaltungsblatt.

aus dem Jahre 1919... die Zinsen... zu bedauern...

Berliner Börse, 5. Okt. 1922

Währungsnotiz... Berlin, Bankdiskont... Lombardzinsen...

Main table containing stock market data with columns for company names, share counts, and prices. Includes sections for 'Deutsche Handelsbank', 'Deutsche Reichsbank', and various industrial and financial firms.